

Eine außergewöhnliche Frankatur!

Vor einiger Zeit konnte ich den abgebildeten Beleg erwerben. Eigentlich hatte ich ihn vordergründig nur wegen der wunderschönen 15er Einheit der 10 Pence Portomarkte gekauft. Viel mehr konnte ich zunächst einmal nicht damit anfangen. Nachdem ich durch „gegen eine Lichtquelle halten“ den auf der Anschriftseite zum Teil hinter den Marken verborgenen Text entziffern konnte, war meine Neugierde geweckt. Die Aufschriften lauten im Einzelnen:

„NO POSTAGE STAMP REQUIRED IF POSTED IN AUSTRALIA“

(Für Versand innerhalb Australiens keine Briefmarke erforderlich)

„POSTAGE AND FEE WILL BE PAID ON DELIVERY TO“

(Porto und Gebühren werden bei Zustellung erhoben)

„BUSINESS REPLY POST; PERMIT NO. 3719, ISSUED IN SYDNEY“

(Geschäftsantwort Post, Genehmigung Nr. 3719, verausgabt in Sydney)



8. August 1960

Business Reply Post von Bowral, NSW nach Albury, NSW

Nach Beratung mit unserem Sammlerfreund Martin Frischauf und aufgrund seiner sachkundigen Hinweise ergibt sich die nachfolgende Erklärung für diese ungewöhnliche Frankatur.

Der Brief ist porto- und gebührengerecht mit 150 Pence = 12 ½ Shilling (MiNr. 82 im 15er Block) für insgesamt 25 Stück beförderte und zugestellte Briefe – 5 Pence plus 1 Penny Gebühren pro Inlandsbrief – frankiert.

Business Reply Post erlaubte Geschäftsleuten, mit Ihrer Anschrift vorgedruckte Umschläge zu verwenden, für die der Kunde für die Rücksendung kein Porto zu entrichten hatte. Der Geschäftsmann musste für jede Rücksendung das normale Porto und eine zusätzliche Gebühr (seit 1. Oktober 1959 – 1 Penny) bezahlen, die häufig für alle Briefe einer Sendung/ eines Tages geschlossen auf nur einem Brief dokumentiert wurden.